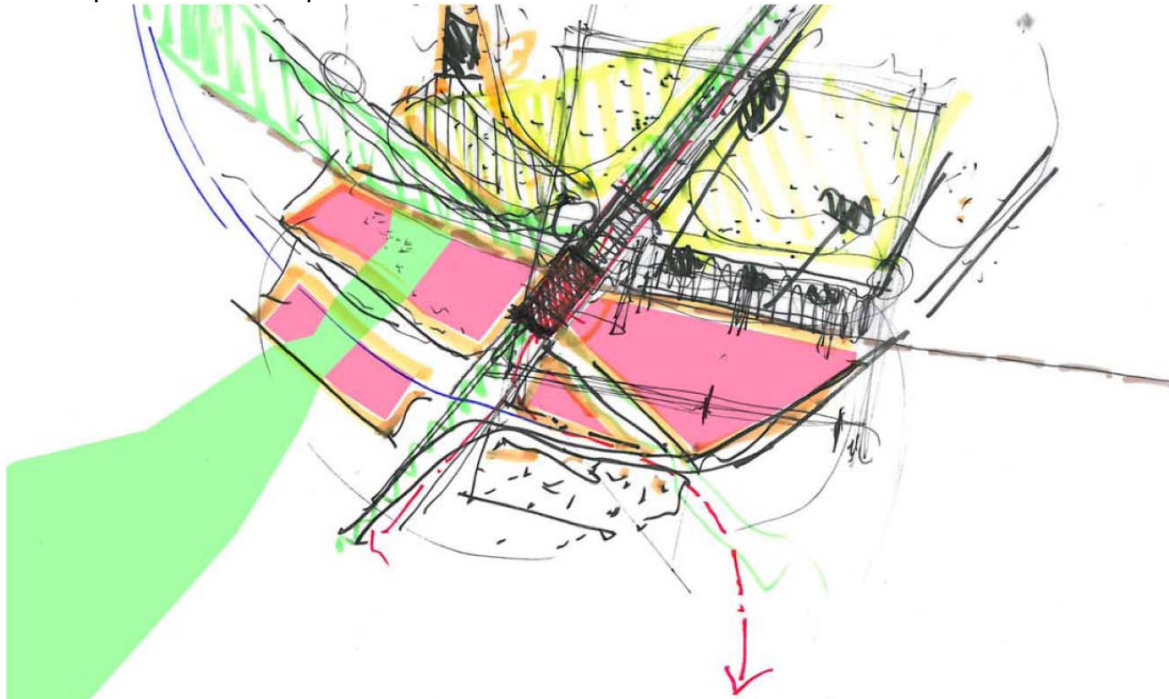


Masterplan Bahnhof Bassersdorf

Konzeptskizze Masterplan Bahnhof Bassersdorf



Ausgangslage

Die Bevölkerungszahl in Bassersdorf hat aufgrund der attraktiven Lage deutlich zugenommen. Der Nachfragedruck führte zur Entwicklung von grösseren Quartierplangebietern und intensiven Nachverdichtungen.

Der Gemeinderat will die Entwicklung mittels der Stossrichtungen „Wohnkleinstadt im Grünen“ und „Verkehrsentlastung“ moderat weiterführen. Die bereits zonierte Flächen reichen bei einer Innenverdichtung langfristig nicht aus. Deshalb hat Gemeinde mit dem Amt für Raumentwicklung ARE eine Arrondierung der Bauzonen beurteilt. Im Rahmen der laufenden Gesamtüberprüfung des kantonalen Richtplans hat das ARE eine umfassende Planung im Sinne eines Masterplans im Bahnhofsumfeld sowie Abklärungen betreffend Grundwasserbereichen und Grundwasserschutz zonen eingefordert.

Zielsetzung

Auf Basis einer Standortanalyse legt der Masterplan koordinierte Konzepte für den Städtebau, die Nutzungen, die verkehrliche Erschliessung und Etappierung dar. Der Masterplan bildet die Grundlage für die Entscheidungen im kantonalen Richtplanverfahren, die Planungsverfahren, die Kontakte zu Grundeigentümern und die Anträge zum Agglomerationsprogramm Stadt Zürich-Glattal. Bedeutsam ist hier insbesondere die Realisierung der Glattalbahnhof PLUS als Erweiterung des Stadtbahnstreckennetzes zwischen Flughafen Kloten und Bahnhof Bassersdorf. Die Entwicklung des Bahnhofsumfelds bildet eine wichtige Grundlage für die ausreichende Kostendeckung dieses Streckenabschnittes. Als bedeutender Haltepunkt des öffentlichen Verkehrs sollten die Flächen im 400 m-Radius um den Bahnhof gut erschlossen sein.

Konzeptmerkmale

- Verdichtete Bebauung im Bahnhofsumfeld
- „Struktur Dorf“ nördlich der Geleise (moderate Verdichtung)
- 3 Verbindungen unter den S-Bahn-Geleisen (Fussgänger/Velo)
- Abwicklung des öffentlichen Verkehrs (Glattalbahnhof, Fussgänger/Velo) an der zentralen Hauptachse Bahnhofstrasse
- MIV und Busse verkehren auf der Dietlikonerstrasse
- Verknüpfung der Grünzonen Auenbach und Hardwald
- Belassen des Naturschutzobjektes Kiesgrube
- Glattalbahnhofstrecke nördlich der Geleise (lässt spätere Weiterführung offen)
- West-Erschliessung per Grindelstrasse

Daten

Auftraggeber

- Gemeinde Bassersdorf

Grösse der Gemeinde

- ca. 11'000 Einwohner

Bearbeitungszeitraum

- 2011 bis 2012

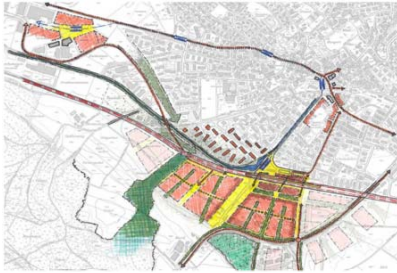
Bearbeitung

- Als Arbeitsgemeinschaft mit Feddersen und Klostermann und der Arbeitsgruppe mit Vertretern der Gemeinde und extern beauftragten Planern

Arbeitsschritte

- 1. Workshop
- Entwurf Grobkonzept
- 2. Workshop
- Entwurf Masterplan
- 3. Workshop
- Bereinigung Masterplan

Konzept Städtebau



„Perlenkette“ der GlattalbahnPLUS
Grindel – Zentrum – Bahnhof

Energieversorgung



„Energiehaushalt“ mit Grundwasser-
strom und -schutzzone

Etappen und Erschliessung



Zusammenspiel Baugebiete und Er-
schliessung

Bebauung und Aussenraum

